Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Assyrischer König mit Gefolge.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte.

I. Altertum

bis 3um Beginn der Dölkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Agypten.

Dor Christus.

3300 KönigMenes gründet das alte Reich. hauptstadt Memphis. Pharaone, Pyramiden, Mu= mien. Zeichenschrift (hiero= glyphen). 26 Dynastten.

2200 Das mittlere Reich. Unter= u. Mittel=Agypten, Theben.

1600 Vertreiben der fremden hir= Neues Reich, tentonige. hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assurer unterwerfen Agupten.

655 Psametich stellt Agyptens Selbständigkeit wieder her. Neue hauptstadt Sais.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Agupten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Allyrer (hauptstadt Ni= nive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babulonier.

605—561 Unter Nebukadnezar die Babulonier 3erstören Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

c. Hebräer (Ifraeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaat, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Sührung von Moses. Geset= gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theofratische Monarchie.

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Ifrael, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das

Reich Israel.

586 Nebukadnezar, König v. Ba= bylon, erobert Judäa u. 3er= stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539—332 Die Juden unter persisscher herrschaft. Cyrus ges stattet den Wiederaufbau Je=

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.

63 Judäa den Römern zins=

pflichtig.

4 Christus geboren. (Die Geslehrten haben nachgewiesen, daß Christus 4, vielleicht 6 Jahre früher geboren wurde, als bei unserer Zeitrechnung angenommen ist.)

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phönizier, Karthasger, Inder und Perser.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Libanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.

1000—907 Blütezeit Phöniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadir und Sevilla in Spanien u. a.

606 Phönizier von den Baby=

loniern bezwungen.

539 Phönizier den Persern unterstan.

530 Buddha (d. h. der Erleuchtete) tritt in Indien als Reformas tor auf.

527—522 Der Perserkönig Kams byses erobert Ägypten.

330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander d.Gr.

e. Die Griechen.

Die Heroen= oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason. Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Cyturg als Gesetzgeber. Sparta, Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743—724 Erster messenischer Krieg.

645—628 Zweiter messenischer Krieg. 620 Drakons Gesetzgebung in Athen.

594 Solons Gesetgebung in Athen.

493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistokles.

480 Dritter Persergug, Xerres. Schlacht bei den Thermos pylen und Seesieg b. Salamis. Leonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Peristleisches Zeitalter, Citeratur,

Handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg.

415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tod des Sofrates.

336—329 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer,

753 Gründung Roms. Romulus und Remus.

753—510 Rom unter Königen. Vertreibung der Tarquinier.

509—264 Rom als Republit, Stänsbetämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Auswanderung der Plebejer auf den heilg. Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Volkstribunen.

343—290 Die Samnitentriege.

282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Siege bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege.

146 Zerstörung von Karthago und Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürgerfriege. Gracchische Unruhen. 113—101 Krieg gegen die Cymsbern und Teutonen. Schlachsten bei Aquae Sextiae und Dercellae.

107 Die Helvetier unter Divito bessiegen ein römisches Heer bei

Agen.

82—79 Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla. Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Besiegung der Helvetier bei Bibrakte (westlich von Autun in Gallien) durch Julius Cäsar.

49—45 Bürgerfrieg zwischen Cäsar u. Pompejus. Triumvirat. 44 Ermordung Casars.

30-476 n. Chr. Rom unter Kaisern.

29 Augustus wird röm. Kaiser.

nach Christus.

- 9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cherusterfürsten Hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.
- 69 helvetischer Aufstand, Julius Alvinus.
- 323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.
- 337 Teilung des röm. Reiches.
- 375 Beginn der Dölferwanderung.



Bestattung Alarichs im Busento.

II. Mittelalter.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Burgundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bri-

tannien über.

476 Untergang des weströmischen

Reiches.

493 Theodorich d. Große gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna u. Verona.

496—507 Der Frankentönig Chlod= wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründung des Cangobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islam.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martelschlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abendländische Christenheit. 754 Pipin der Kleine wird König der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun.

870 Dertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein=

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen herrscherhaus. heinrich I., Otto der Große, heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch=fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII., Cölibat.

1077 heinrich IV. büßt vor Gregor in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuz=

züge. Gottfried von Bouil=
lon, die geistlichen Ritter=
orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 herzöge v. Zähringen. 1138—1254 haus der hohenstau=

fen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Friedr. I., Barbarossa. 1177 Herzog Berchtold IV. von

Jähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Barsbarossa, Richard Löwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt

im Besitz d. Sultans Saladin. 1191 Herzog Berchtold V. v. Zäh=

ringen gründet Bern.
1198—1216 Papst Innocenz III.,
größte Macht der Kirche,
Gründung der Franziskaner=
und Dominikanerorden. Be=
ginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage ber englischen Derfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen, Heinrich VII.

1231 Freibrief der Urner, Schwyzer reichsfrei 1240.

1256—1273 Interregnum, Saust=

1273—1291 Rudolf I. v. Habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anertennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch heinrich VII.

heinrich VII.

1315 Schlacht b. Morgarten, Erneuerung des Bundes in
Brunnen.

1332 Cuzern tritt in den Schweisgerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= holz, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht -von Weesen, Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, ers steen gemeinsames Unterstanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Ratien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eids genossen gegen Zürich. Österreich und Frankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Ragaz.

1453 Die Türken erobern Konstantinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Dogtei. 1474—1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei Hericourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murfen, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, Hallwyl, Herstenstein. 1477 Schlacht bei Nancy.

1478 Schlacht bei Giornico, Frisch= hans Theiling.

1481 Stanser Derkommnis, Nikolaus von der Siüe als Sriedensstifter. Freiburg u. Solothurn werden in den eidgenössisch. Bund aufgenommen.



Kolumbus und seine Gefährten angesichts Cand.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1498 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den Seeweg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Srastenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Basel u. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnertrieg in Italien, Novara u. Marianano.

1517—1519 Beginn der Reformation, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cuthers Bibelübersetzung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Sranz I. um Italien.

1529 Erster Kappelerkrieg (von Candammann Aebli u. Niklaus Manuel geschlichtet).

flaus Manuel geschlichtet). 1529 Die evangelischen Reichsstände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Relisgionsgespräch zu Marburg zwischen Cuther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappeler Krieg. Tod Zwinglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. H. Franz Nägeli.

1541—1564 Reformation in Genf burch Calvin.

1540 Ignaz von Coyola gründet den Jesuitenorden.

1546—1547 Schmalkaldischer Krieg. 1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der englischen Seemacht.

1562-1598 hugenottenfriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells in Inner- und Außer-Rhoden.

1602 Escalade in Genf.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutschland (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cüten. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch=französisch. Krieg,

Orenstierna.

1648 Westfälischer Frieden. Unabshängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl.

Republit.

1653 Bauernkrieg in Bern, Euzern, Solothurn u. Basel. Ceuenberger, Schibi.

1656 Erster Dillmergerfrieg. Nieberlage der Berner.

1661—1715 Cudwig XIV. Selbst= regierung.

1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 Zar Peter der Große macht Rußland zu einer eurospäischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Peter der Große von Rußland, Sachsen, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden.

1701—1741 Span. Erbfolgekrieg. 1712 Zweiter Villmergerkrieg, Nies

1712 Zweiter Dillmergertrieg, Niesberlage der katholischen Orte.

1713 Friede zu Utrecht. 1714 Friede zu Rastatt.

1740 Friedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria Theresia, Kaiserin v. Osterreich.

1749 henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien.

Frankreich tritt Kanada an

England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthassar, hirzel, Zimmermann, Saslis, Haller, Gehner, Cavater, Pestalozzi, Joh. v. Müller.

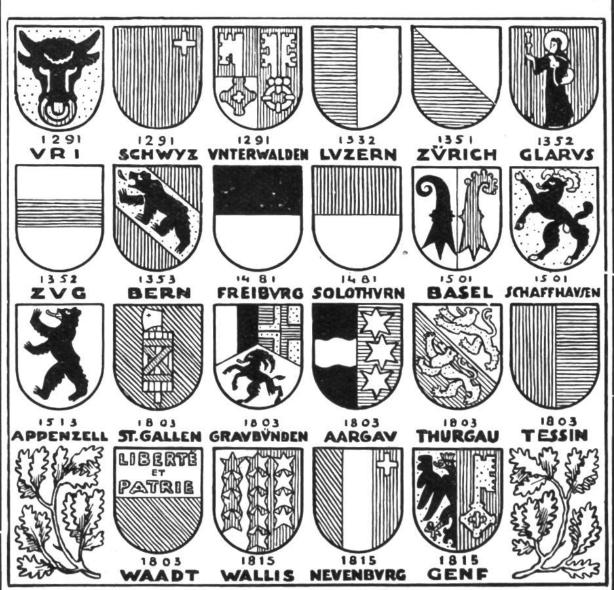


Derteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde.

IV. Neuzeit.

1789—1793 Şranzösische Revolustion. 1789 Nationalversamms lung, Mirabeau, 1791—1792 Gesetzgebende Versammlung.

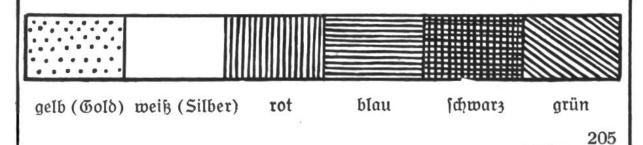
1775—1783 Nordamerikan. Sreiheitskrieg. Washington. 1776 Unabhängigkeitserklärung. 1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangennahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembermorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahrzahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Luzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Kreisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.



1793 Hinrichtung Cudwigs XVI. 1793—1794 Schreckensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres.

1796 Siegreicher Seldzug Bona-

partes in Italien.

1798 Derzweiflungskampf der Berner, Schwyzer, Glarner und Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schauenburg und Brune). helvetische Einsheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Agypten.
1799—1802 Kampf in der Schweiz
zwischen Unitariern (Einsheitsfreunden) und Söderas
listen (Staatenbund). Steckliftrieg. Napoleon vermittelt u.
beruft Schweizer Abgeords
nete nach Paris. Mediationssatte. Der 13örtigen Eidges
nossenschaft werden 6 neue
Kantone beigefügt: St. Galslen, Graubünden, Aargau,
Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frantsreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlit.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt von Berlin aus die Kontinentalsperre gegen

England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Nieberlage bei Aspern und Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas hofer 1810erschossen.

1812 Napoleons Seldzug nach Rußland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina.

1813—1814 Deutscher Befreiungsfrieg. Völkerschlacht bei Leipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr und hunderttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede

3u Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfassung der Schweiz. 22 Kanstone, neu: Wallis, Neuensburg, Genf. Kongresse zu Wien und Paris. — Anerstennung der Schweizer Neustralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Ludwig Philipp, König 1830—1848.

1830 Derfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundsfrieg. Gefecht b. Gisliton. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar-Revolution. 1848—1852 Frankreich Republik. 1848 Neue Schweizer Bundesver-

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser ber Franzosen.

1853—1856 Krimfrieg.

1856—1857 Neuenburger Handel. Dermittlung Napoleons III. Dreußen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs und Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürsgerkrieg. Abschaffung der Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Derstand des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgräß.

1867 Norddeutscher Bund, Bismard Bundeskanzler.

1870—1871 Deutsch = französischer Krieg. König Wilhelm I., Kronprinz Friedrich Wilhelm, Moltte, Bismard, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Gambetta. Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Spi= chern, Mars=la=Tour, Gra= velotte, Sedan. Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegs= gefangene. Wilhelm I. deut= scher Kaiser. Friede v. Frant= Schweizer Grenzbe= furt. setzung, Bourbati=Armee.

1874 Annahme der repidierten Bundesperfassung.

1875 Weltpostverein in Bern ge= gründet.

1877—1878 Russisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.

1882 Eröffnung d. Gotthardbahn.

1883 Dreibund: Deutschland, Oster= reich, Italien.

1894—1895 Japanisch=chinesischer Krieg.

1897 Türkisch=griechischer Krieg.

1898 Krieg zwischen den Dereinig= ten Staaten v. Nordamerika und Spanien.

1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.

1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden. Straf= erpedition europ. Mächte.

1904 Russisch=japanischer Krieg.

1906 Eröffnung des Simplon= tunnels.

1907 Annahme der neuen Mili= tärorganisation.

1908 Erdbeben von Messina: 200,000 Tote.

1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.

1910 Große Überschwemmung in der Schweiz.

1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.

1910 Revolution in Portugal. Er= flärung der Republik.

1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

1911 Frankreich übernimmt das Drotektorat über Marokko.

1911 Revolution in China; Abdan= tung der Mandschudynastie;

1912 China wird Republit. Präsident Juanschikai.

1912 1. Jan. Infrafttreten bes schweiz. Zivilgesethuches.

1912 Revolution in Merito.

1912 Annahme d. Bundesgesetes über Unfall= u. Krankenver= sicherung (287,565 Ja gegen 241,416 Nein).

1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug)

5. Dezember.

1912 Krieg v. Bulgarien, Grie= chenland, Serbien und Mon= tenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten ge-

gen Bulgarien.

1914 Ofterreichischer Thronfolger Franz Ferdinand in Serajewo ermordet.

1914 (Juli=August) Ausbruch des großen europäischen Krieges.

1917 15. März Abdantung des 3a= ren Nikolai II. Proklamation der Republik in Rugland. 15. Dezember beginnt der 28= tägige Waffenstillstand in Brest=Citowst.

Jan. Präsident Wilson 1918 8. stellt das Programm für den Weltfrieden auf. 14 Puntte.

20. Sebr. Friede von Brest=Litowst (Mittelmächte und Rußland).

7. Mai Friede v. Bukarest (Mit= telmächte und Rumänien).

4. Oft. Friedensvorschläge der Mittelmächte an Wilson.

31. Ott. Unterzeichnung des Waffenstillstandes mit d. Türkei.

3. Nov. Unterzeichnung des Waffenstillstandes mit Osterreich= Ungarn.

11. Nov. Unterzeichnung des Waffenstillstandes m. Deutschland.

11. Dez. Die Friedenskonferenz tritt in Dersailles zusammen.

1920 16. Mai. Abstimmung des Schweizervolkes über Eintritt der Schweis in den (413,478 3a, Dölferbund. 320,592 Rein).

15. November. I. Dölkerbunds= versammlung in Genf.